

STATISTISCHE BERICHTE

* C III 2 - j 69/70

Agrardienst 60

10/11/70

Schlachtungen und Fleischanfall im Wirtschaftsjahr 1969/70

Im Wirtschaftsjahr 1969/70 ist gegenüber dem vorangegangenen Vergleichsjahr die Zahl der gewerblichen Schlachtungen bei Rindern um 7,0% auf 701 100 angestiegen, bei Schweinen jedoch um 1,4% auf 2,39 Mill. zurückgegangen. Auch wurden 12,9% weniger Kälber (225 900), 6,4% weniger Schafe (45 300), 6,6% weniger Ziegen (800) und 2,4% weniger Pferde (1400) gewerblich geschlachtet.

Unter den Rinderschlachtungen stellten wieder die Bullen mit 305 000 den größten Anteil (43,5%); ihre Zahl überschritt damit um 5,5% das Ergebnis vom vorangegangenen Wirtschaftsjahr. Auch die gewerblichen Schlachtungen von Kühen haben sich beträchtlich erhöht (+ 16,3%), vor allem infolge der im 1. Halbjahr 1970 gestarteten Abschaltungsaktion. Demgegenüber blieb die Zahl der Schlachtungen bei weiblichen Rindern über drei Monate bis zum 1. Kalb um 1,7% und bei Ochsen sogar um fast die Hälfte (- 47,5%) unter den Ergebnissen 1968/69.

Das Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen belief sich im Wirtschaftsjahr 1969/70 auf fast 428 300 t, das sind 8300 t oder 2,0% mehr als im Vergleichsjahr zuvor. Knapp die Hälfte (48,6%) davon, nämlich 208 100 t, war Schweinefleisch, das die Vorjahresmenge in Höhe von 212 700 jedoch nicht ganz erreichte (- 2,2%). Demgegenüber erhöhte sich das Gesamtschlachtgewicht der Rinder um 7,4%. Bei 200 500 t verstärkte es zugleich seinen Anteil am Gesamtschlachtgewicht aus gewerblichen Schlachtungen von 44,4% auf 46,8%. Obwohl die Kälberschlachtungen um 12,9% zurückgegangen waren, verminderte sich deren Gesamtschlachtgewicht lediglich um 5,0% auf 18 000 t.

Unter den Hausschlachtungen, die mit Ausnahme der Rinder (+ 17,3%) und Schafe (+ 18,6%) zahlenmäßig geringer waren als im Wirtschaftsjahr 1968/69, standen erwartungsgemäß die Schweine mit 498 600 Schlachtungen an der Spitze (- 11,2%). An zweiter Stelle folgen die Rinderschlachtungen (11 000) vor den Kälberschlachtungen (9400).

Das Gesamtschlachtgewicht aller Tiere betrug im abgelaufenen Wirtschaftsjahr somit 484 200 t. Nach Abzug des Rohfettes und Hinzurechnung der Innereien errechnet sich ein Gesamtfleischgewicht von 472 544 t, das sind 3000 t oder 0,7% mehr als im Wirtschaftsvorjahr. Nach Berücksichtigung des Einfuhr-Ausfuhr-Saldos von Fleisch und Fleischwaren und der übergebiethlichen Lieferungen von Fleisch (ohne Fleischwaren), ergab sich ein Fleischanfall von 501 800 t (+ 1,0%) oder 56,3 kg je Kopf der Bevölkerung. Die heimische Produktion (423 600 t) hat damit ihren Anteil am Fleischanfall von 84,4% gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1968/69 so gut wie nicht verändert (84,3%). Rechnet man das Fleischgewicht der Lebensviehausfuhr noch hinzu, so betrug die gesamte Produktion Baden-Württembergs 85,2% (gegen 85,3% 1968/69) des Fleischanfalls.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Schlachtungen von Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Wirtschaftsjahr 1969/70

Regierungsbezirk Land	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder über 3 Monate bis zum 1. Kalb	Rindvieh insgesamt	Kälber bis zu 3 Monaten	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde	Insgesamt
A. Gewerbliche Schlachtungen											
Anzahl der Tiere											
Nordwürttemberg	529	130 155	108 913	67 912	307 509	78 917	923 925	26 455	376	816	xxxxxxxx
Nordbaden	501	69 155	31 206	27 254	128 116	30 572	445 683	8 898	287	128	xxxxxxxx
Südbaden	389	48 965	39 813	21 603	110 770	66 426	492 421	5 628	67	324	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	229	56 683	64 967	32 811	154 690	49 991	530 183	4 349	94	116	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	1 648	304 958	244 899	149 580	701 085	225 906	2 392 212	45 330	824	1 384	xxxxxxxx
Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)											
Nordwürttemberg	332	311	280	244	285	80	89	28	24	293	xxxxxxxx
Nordbaden	298	317	275	252	293	88	84	29	15	298	xxxxxxxx
Südbaden	347	299	275	250	281	77	84	26	24	264	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	363	314	271	262	285	78	89	26	22	273	xxxxxx
Baden - Württemberg	330	311	276	251	286	80	87	28	21	285	xxxxxxxx
Durchschnitts-Lebendgewicht (kg)											
Nordwürttemberg	587	548	539	433	519	129	112	56	57	586	xxxxxxxx
Nordbaden	525	558	528	445	527	143	107	60	44	597	xxxxxxxx
Südbaden	613	527	529	439	511	126	106	53	57	527	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	639	552	523	462	521	126	112	52	55	520	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	582	548	531	442	519	129	110	56	52	568	xxxxxxxx
Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)											
Nordwürttemberg	175,6	40 450,3	30 533,3	16 603,2	87 762,4	6 287,2	81 914,4	732,9	9,2	239,3	176 945,4
Nordbaden	149,5	21 916,0	8 590,3	6 879,9	37 535,7	2 697,3	37 591,9	261,7	4,2	38,1	78 128,9
Südbaden	135,0	14 659,4	10 956,3	5 396,6	31 147,3	5 147,1	41 562,1	147,1	1,6	85,5	78 090,7
Südwestfalen-Hohenz.	83,1	17 781,0	17 616,5	8 593,7	44 074,3	3 885,5	47 012,6	112,7	2,1	31,7	95 118,9
Baden - Württemberg	543,2	94 806,7	67 696,4	37 473,4	200 519,7	18 017,1	208 061,0	1 254,4	17,1	394,6	428 283,9
B. Hausschlachtungen											
Anzahl der Tiere											
Nordwürttemberg	1	878	1 370	1 624	3 873	2 072	148 676	3 649	721	-	xxxxxx
Nordbaden	1	368	249	624	1 242	957	87 359	502	284	-	xxxxxxxx
Südbaden	6	613	685	830	2 134	4 251	136 581	833	594	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	4	788	1 787	1 185	3 764	2 099	126 032	1 222	492	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	12	2 647	4 091	4 263	11 013	9 379	498 648	6 206	2 091	-	xxxxxxxx
Durchschnitts-Schlachtgewicht (kg)											
Nordwürttemberg	332	311	282	246	274	79	.	29	25	-	xxxxxxxx
Nordbaden	300	321	276	253	278	89	.	29	24	-	xxxxxxxx
Südbaden	333	303	275	252	274	78	.	27	25	-	xxxxxxxx
Südwestfalen-Hohenz.	325	314	273	263	278	78	.	26	24	-	xxxxxxxx
Baden - Württemberg	333	311	276	253	276	79	104	28	25	-	xxxxxxxx
Gesamtschlachtgewicht (Tonnen)											
Nordwürttemberg	0,4	273,4	386,0	399,8	1 059,6	164,4	.	104,1	18,0	-	.
Nordbaden	0,3	118,1	68,6	158,0	345,0	84,7	.	14,8	6,9	-	.
Südbaden	2,0	185,7	188,4	209,2	585,3	329,5	.	22,3	14,7	-	.
Südwestfalen-Hohenz.	1,3	247,2	488,1	311,3	1 047,9	162,8	.	31,3	11,8	-	.
Baden - Württemberg	4,0	824,4	1 131,1	1 078,3	3 037,8	741,4	51 943,8	172,5	51,4	-	55 946,9